

Fortlaufendes Kursangebot

Erfahrungsaustausch und Gespräch zur freiwilligen Tätigkeit

Parallel zu den bisher aufgeführten Seminaren, bieten wir Ihnen Gesprächskurse an, in denen Sie gemeinsam über Ihre Rolle als Ehrenamtliche/r reflektieren können. Wir bieten Ihnen dabei einen geschützten Rahmen, um Ihren Erfahrungen, die Sie in der freiwilligen Tätigkeit sammeln, einen angemessenen Raum zu geben.

Laufende Termine auf Anfrage über den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Kontakt, Information und Anmeldung

CARITASVERBAND FÜR DAS ERZBISTUM BERLIN E.V. BERATUNGSSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE UND EHRENAMTLICHE

Serge Aka
Oldenburger Straße 45 | 10551 Berlin
Tel: 030 32669159 | Fax: 030 24352416
Email: s.aka@caritas-berlin.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Hinweis: Da die Kurse sehr beliebt sind, bitten wir Sie bei Verhinderung um rechtzeitige Mitteilung, um anderen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen.

Veranstalter / Veranstaltungsorte

CARITASVERBAND FÜR DAS ERZBISTUM BERLIN E.V.

Residenzstraße 90
13409 Berlin

FAHRVERBINDUNG:

5 Minuten Fußweg vom U-Bahnhof Osloer Straße oder mit dem Bus bis Ritterlandweg (128) oder auch bis Residenzstraße/Reginhardstraße (125)



INTERNATIONALES PASTORALES ZENTRUM (IPZ)

Kranoldstraße 24 a
12051 Berlin-Neukölln

FAHRVERBINDUNG:

10 Minuten Fußweg vom U- und S-Bahnhof Hermannstraße



JESUITEN-FLÜCHTLINGSDIENST

Gemeindesaal der Canisius Gemeinde
Witzlebenstraße 30
14057 Berlin-Charlottenburg

FAHRVERBINDUNG:

15 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Messe/Nord und 5 Minuten vom U-Bahnhof Sophie Charlotten Platz



Gefördert von:



2016 SEMINARE

für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit



Caritasverband für
das Erzbistum Berlin e.V.



Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts

Wie läuft ein Asylverfahren ab? Was ist eine Duldung? Wer ist von Abschiebung bedroht? Was ist eigentlich das Dublin-Verfahren? Wie ist die rechtliche Situation geflüchteter Menschen in Berlin? Wie ist der Zugang zum Arbeitsmarkt geregelt? Welche Rechte haben Asylsuchende in (Not-) Unterkünften? Wo liegen meine praktischen Handlungsmöglichkeiten und -grenzen als Ehrenamtliche/r in Begleitung und Beratung? Dieses Seminar beantwortet Ihnen die wichtigsten Fragen zum deutschen Asyl- und Aufenthaltsrecht.

Montag, 23.05.2016, 18.00–21.00 Uhr

Ort: Jesuiten-Flüchtlingsdienst

Referent: Stefan Keßler (Jesuiten-Flüchtlingsdienst)

Argumentationsseminar gegen rechte und rassistische Positionen

Auf der Arbeit, in der Familie oder im Freundeskreis – in allen Lebensbereichen werden wir immer häufiger mit „asylkritischen“ bis rassistischen Positionen konfrontiert. Inwieweit kann und will ich mich damit auseinandersetzen? Wie gelingt es mir, auf menschenverachtendes Gedankengut angemessen zu reagieren? Dieses Seminar gibt Ihnen Einblicke in rassistische Argumentationssysteme und erarbeitet Gesprächstechniken sowie Verhaltensstrategien an konkreten Fallbeispielen der Teilnehmer/innen.

Samstag, 04.06.2016, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 15 Personen

Verbindliche Anmeldung bis 20.05.2016

Referenten: Timm Köhler und Juliane Lang, www.gegen-argument.de

Grundlagen der ehrenamtlichen Sprachvermittlung

Im Fokus der Vermittlung von Sprache steht das Bewusstsein für eine sachliche Übermittlung von Sprachinhalten. Wichtig sind die Fähigkeit zur Empathie und die gute Einschätzung der emotionalen Auswirkungen des Übersetzens. Nähe und Distanz stellen hierbei ein sensibles Spannungsfeld dar. Dieses Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit den Grundlagen dieser verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit auszustatten.

Freitag, 10.06.2016, 17.30–20.30 Uhr

Ort: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Referentin: Marianne Ballé Moudoubou, Dipl. Dolmetscherin

Herkunftsländer und interkulturelles Gepäck – Menschen aus Nahost, Irak und Afghanistan

Welche Erfahrungen prägen geflüchtete Menschen, die aus ihrem Heimatland verdrängt oder vertrieben wurden? Was hat die Flucht in angeblich „sichere“ Nachbarländer mit ihnen gemacht? Dieses Seminar befasst sich mit Erwartungen und Erlebnissen vor und während der Flucht sowie mit den Reaktionen auf die Gesellschaftsordnungen, die Demokratie sowie die Bürokratie Deutschlands.

Mittwoch, 15.06.2016, 17.30–20.30 Uhr (Nahost: Syrien und Irak)

Freitag, 10.11.2016, 17.30–20.30 Uhr (Region Afghanistan)

Ort: Internationales Pastorales Zentrum

Referent: Henry Schürmann (MISEREOR)

Aufmerksamkeit und Respekt für das Religiöse

Gemeinsam mit den geflüchteten Menschen kommen auch ihre Religionen mit nach Deutschland. Dabei ist es wichtig, dass wir uns auf eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts besinnen. Was sagt unser Glaube zum Umgang mit Menschen aus anderen Ländern und ihren religiösen Glaubenssystemen? In diesem Seminar reflektieren wir, ausgehend von einem biblischen Ansatz, Erfahrungen in verschiedenen religiösen Kontexten und in der Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Donnerstag, 08.09.2016, 17.30–20.30 Uhr

Ort: Internationales Pastorales Zentrum

Referentinnen: Klaudia Höfig (IPZ), Schwester Mabel Mariotti (SOLWODI Berlin) und Frau Prof. Christine Funk (KHSB)

Interkulturelles Training

Wie sehe ich meine Rolle in der Arbeit mit geflüchteten Menschen? In diesem Seminar blicken wir auf Ziele und Motivationen für das eigene Engagement, sprechen offen über Vorurteile und Rassismen und diskutieren Leitlinien für ein nachhaltiges sowie solidarisches Handeln. Interaktive Methoden helfen Ihnen dabei, Ihre eigene Rolle weit über das konkrete Feld der Unterstützungsarbeit hinaus zu reflektieren und somit auch auf Ihr Auftreten in Job und Gesellschaft anzuwenden.

Samstag, 24.09.2016, 09.00–16.30 Uhr

Ort: Internationales Pastorales Zentrum (IPZ)

Referenten: bildungsbewegt – Kollektiv für politische Bildungsarbeit

Deutsch als Fremdsprache

Für geflüchtete Menschen macht der Deutschunterricht alltägliche soziale Interaktionen, die autonome Bewältigung von bürokratischen Prozessen und die Ergriffung eines Berufs erst möglich. In diesem Seminar lernen Sie durch klare Zielsetzungen und pädagogische Methoden, wie Sie auch ohne einschlägige Ausbildung kompetent Sprachkurse anbieten können.

Freitag, 07.10.2016, 16.30–20.30 Uhr

Ort: Jesuiten-Flüchtlingsdienst

Referentin: Daniela Dachrodt, ausgebildete DaZ-Dozentin

Traumaisensibler Umgang mit geflüchteten Menschen Ansätze und Ressourcen

In diesem Seminar erhalten Sie die Grundlagen zu den Themen Trauma-Ursachen, Trauma und Trauma-Auswirkungen. Sie lernen Anzeichen zu erkennen, üben sich im sensiblen Umgang sowie in der Wahrnehmung Ihrer eigenen Grenzen. So können Sie zur psychischen Stabilisierung geflüchteter Menschen beitragen und bei Bedarf rechtzeitig Unterstützung hinzuziehen, um sowohl geflüchtete Menschen als auch sich selbst vor Überforderung zu schützen.

Samstag, 12.11.2016, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Jesuiten-Flüchtlingsdienst

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Personen

Referentinnen: Friederike Repnik, Religionswissenschaftlerin M.A. – Diplom-Sozialpädagogin (DH) – Traumafachberaterin und Sandy Reißig, Diplom-Pädagogin (Rehab.), Traumafachberaterin

Deeskalation – Umgang mit Gewalt und Aggression

Als Ehrenamtliche/r in der Flüchtlingshilfe sind Sie durch den stetig wechselnden Kontakt verschiedener Individuen auch heiklen Konversationen und Situationen ausgesetzt. In diesem Seminar lernen Sie, bei aggressivem Verhalten eigene Verhaltensweisen und Emotionen zu reflektieren und zu steuern, um souverän und konstruktiv deeskalierend handeln zu können.

Freitag, 25.11.2016, 14.00–19.00 Uhr

Ort: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Referenten: Team von Gangway e.V./Anti-Gewalt-Trainer/innen und Deeskalationstrainer/innen
